



# Rathaus Umschau

**Freitag, 10. März 2023**

Ausgabe 049

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

*Als Newsletter oder Push-Nachricht  
unter [muenchen.de/ru-abo](http://muenchen.de/ru-abo)*

## Inhaltsverzeichnis

|  |           |
|--|-----------|
| <b>Terminhinweise für Medien</b>                                 | <b>2</b>  |
| <b>Meldungen</b>   | <b>3</b>  |
| › Zeckensaison: Gesundheitsreferentin empfiehlt FSME-Impfung     | 3         |
| › Wahl des Migrationsbeirats: Fristen für Briefwahl beachten     | 5         |
| › Arbeiten an der Mariensäule auf dem Marienplatz                | 6         |
| › Bauzentrum: Online-Vortrag zum Thema Lichtverschmutzung        | 6         |
| › Waldfriedhof: Eingeschränkte Erreichbarkeit am Montag          | 7         |
| › Stadtmuseum: Online-Führung „Die Kunst des Carl Strathmann“    | 7         |
| › Stadt gedenkt Adolf Hieber zum 125. Geburtstag                 | 8         |
| › Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche            | 8         |
| <b>Baustellen aktuell</b>  | <b>9</b>  |
| <b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>                           | <b>11</b> |
| <br>   |           |
| <b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>                     |           |
| <b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b> |           |

# Terminhinweise für Medien

## **Achtung, Terminabsage!**

Die von der städtischen Forstverwaltung für den heutigen Freitagabend, 10. März, geplante „Lange Nacht des Waldes“ kann aufgrund der vorhergesagten Sturmböen nicht stattfinden.

Wiederholung

## **Sonntag, 12. März, 12 Uhr, Münchner Freiheit**

Oberbürgermeister Dieter Reiter spricht als Schirmherr ein Grußwort zur 25. St. Patrick's Day Parade, die wieder von der Münchner Freiheit über die Leopold- und Ludwigstraße am Siegestor vorbei zum Odeonsplatz führt. Mit 63 Gruppen und 1.300 Teilnehmer\*innen ist die diesjährige Jubiläumsparade die größte, die in München bisher stattgefunden hat.

Die Feierlichkeiten beginnen bereits am Samstag, 11. März, 18 Uhr, mit dem traditionellen St. Patrick's Gottesdienst, der in der Kirche St. Ludwig, Ludwigstraße 22, stattfindet. Der Gottesdienst wird auch online übertragen unter [www.horeb.org](http://www.horeb.org). Um 20.30 Uhr folgt im Amerikahaus eine Pre-Parade Party, bei der auch OB Reiter mit der „Paul Daly Band“ aufspielt.

Am Samstag, 18. März, findet abschließend die Münchner Irische Nacht statt. Die „Paul Daly Band“ mit Caro Kelley und ihren musikalischen Gästen, unter anderem OB Reiter, spielen im Schlachthof auf.

Wiederholung

## **Sonntag, 12. März, 13 Uhr, Alevitische Gemeinde München e.V., Neuhbergstraße 2**

Bürgermeisterin Verena Dietl spricht ein Grußwort bei der Gedenkveranstaltung zu Ehren der Opfer, der Verletzten und der Angehörigen des Erdbebens in der Türkei und in Syrien.

Wiederholung

## **Montag, 13. März, 15 Uhr, Rathaus, Großer Sitzungssaal**

Bürgermeisterin Verena Dietl hält anlässlich der Mitgliederversammlung der Vereinigung Münchener Wohnungsunternehmen e. V. eine Rede zum Thema „Herausforderungen der Münchner Wohnungspolitik“.

Wiederholung

## **Montag, 13. März, 16 Uhr, Rathaus, Zimmer 200**

Bürgermeisterin Verena Dietl überreicht das Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten für Christa Nutzinger und Johann Bachhuber für ihre ehrenamtlichen Verdienste.

Wiederholung

**Montag, 13. März, 16 Uhr, Platz der Opfer des Nationalsozialismus**

Namenlesung und Kranzniederlegung zum Gedenken anlässlich des 80. Jahrestags der Deportation der Münchner Sinti\*zze und Rom\*nja nach Auschwitz am 13. März 1943 mit einem Grußwort von Stadträtin Mona Fuchs (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) in Vertretung des Oberbürgermeisters und Redebeiträgen von Erich Schneeberger, Vorsitzender des Zentralrats Deutscher Sinti und Roma – Landesverband Bayern e.V., und Alexander Diepold, Madhouse gemeinnützige GmbH. Im Anschluss finden eine Namenlesung sowie ein Ökumenisches Gebet statt.

Um **19 Uhr** findet anlässlich des 80. Jahrestags im **Festsaal des Alten Rathauses** eine **Gedenkveranstaltung** statt mit Bürgermeisterin Katrin Habenschaden, einer Videobotschaft von Claudia Roth, Staatsministerin für Kultur und Medien, und Redebeiträgen des Beauftragten der Bundesregierung gegen Antiziganismus und für das Leben der Sinti und Roma in Deutschland, Dr. Mehmet Daimagüler, und des Vorsitzenden des Zentralrats Deutscher Sinti und Roma, Romani Rose. Aus Zeitzeugendokumenten lesen Kulturreferent Anton Biebl, die Schriftstellerin Lena Gorelik, der Präsident des FC Bayern München, Herbert Hainer, Hugo und Marco Höllenreiner, Angehörige des verstorbenen Zeitzeugen Hugo Höllenreiner, die Regisseurin Caroline Link sowie die Direktorin des NS-Dokumentationszentrums München, Dr. Mirjam Zadoff.

**Mittwoch, 15. März, 18.30 Uhr, Alter Rathaussaal**

Bürgermeisterin Verena Dietl spricht bei der Eröffnungsgala der Munich Athletics Night ein Grußwort. Sportler\*innen und Trainer\*innen läuten gemeinsam mit Funktionär\*innen die Leichtathletik-Sommersaison 2023 ein.

## Meldungen

**Zeckensaison: Gesundheitsreferentin empfiehlt FSME-Impfung**

(10.3.2023) Aufgrund der klimatischen Verschiebungen mit wärmeren Wintern und zeitiger einsetzenden Frühlingstemperaturen sind Zecken heuer bereits im März aktiv. Daher ist es höchste Zeit, sich gegen die durch Viren hervorgerufene Frühsommermeningoenzephalitis (FSME) impfen zu lassen.

Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek: „Lassen Sie sich jetzt gegen Zecken impfen, vor allem wenn Sie sich im Freien aufhalten, und schützen Sie sich so vor der gefährlichen FSME-Infektion. Diese Virusinfektion verläuft in bis zu 30 Prozent der Fälle symptomatisch und führt nicht selten zu einer

Entzündung der Hirn- und Rückenmarkshäute. Vor allem bei Erwachsenen kann das zu bleibenden Lähmungen führen, für ein Prozent der Erkrankten verläuft die Infektion tödlich. Da diese bedrohlichen Erkrankungen vermeidbar sind, appelliere ich an die Münchner\*innen: Lassen Sie sich gegen FSME impfen.“

Als von der Ständigen Impfkommission STIKO am Robert Koch-Institut (RKI) empfohlene Impfung ist diese jetzt Kassenleistung. Die Grundimmunisierung besteht aus drei Injektionen, wobei nach der zweiten Impfung, die frühestens zwei Wochen nach der ersten Gabe erfolgt, eine für die aktuelle Saison ausreichende Immunität aufgebaut wird. Der Abschluss der Grundimmunisierung durch eine dritte Injektion erzeugt einen Immunschutz für mehrere Jahre. Kinder, die sich häufiger im Freien nahe der Vegetation aufhalten, können ab vollendetem ersten Lebensjahr geimpft werden.

Das RKI hatte den Stadtkreis München und den angrenzenden Landkreis Fürstfeldbruck als neue FSME-Risikogebiete ausgewiesen, damit ist ganz Bayern Risikogebiet. Mit entscheidend für die Festlegung als Risikogebiet ist der wiederholte Nachweis im östlichen Perlacher Forst, einem beliebten Hundeauslauf, in dem FSME-Viren in der Zeckenpopulation seit 2019 konstant vorkommen. Die Situation im Stadtgebiet wird weiter beobachtet.

Typische Lebensräume des Hauptüberträgers *Ixodes ricinus* (Holzbock, zu den Spinnentieren gehörend) sind Wiesen, Auwälder und Wegesränder. Wirtstiere und damit Reservoir sind Wildtiere, insbesondere Nager. Der Übergang auf Mensch und Tier erfolgt durch Abstreifen der Zecken im Vorbeigehen. Die landläufige Annahme, dass Zecken sich von den Bäumen fallen lassen, ist nicht korrekt. Da Zecken auch andere Infektionskrankheiten, vor allem die durch Bakterien verursachte Borreliose verbreiten, ist ein Absuchen der Kleidung und der Haut am gesamten Körper, insbesondere der Hautfalten, nach dem Aufenthalt in solchen Biotopen auch unabhängig vom eigenen FSME-Impfstatus immer angesagt. Helle Kleidung hilft dabei, da insbesondere die Nymphen mit unter 1mm sehr klein sind und auf heller Kleidung besser entdeckt werden, bevor sie den Ort der Blutmahlzeit erreicht haben. Bei Felltieren werden die Parasiten meist erst entdeckt, wenn deren Hinterleib nach dem Vollsaugen tastbar wird. Deshalb hilft bei Mensch und Tier das prophylaktische Auftragen von Insektenschutzmitteln, die einen Angriff der Zecken unterdrücken sollen. Festgesaugte Zecken sollten nicht herausgezogen oder -gedreht werden, sondern mit Hilfsmitteln wie einer Zeckenzange (Apothekenware) durch wiederholte Seitwärtsbewegungen entfernt werden.

Das Gesundheitsreferat bietet über die Impfberatungsstelle Aufklärung bei Fragen rund um den Impfschutz an. Diese ist werktäglich von 11 bis 12 Uhr unter Telefon 233-66907 zu erreichen. Informationen im Internet sind unter [www.muenchen.de/impfen](http://www.muenchen.de/impfen) zu finden.

**Wahl des Migrationsbeirats: Fristen für Briefwahl beachten**

(10.3.2023) Am 19. März steht die Wahl des Migrationsbeirates an. Der Migrationsbeirat vertritt die Interessen der Münchner\*innen ohne deutschen Pass, setzt sich stark gegen Rassismus und Diskriminierung ein und fördert die Integration von Migrant\*innen. Er bildet eine Brücke zwischen Stadtverwaltung, Politik, Vereinen, Verbänden und Bürger\*innen.

Zur Migrationsbeiratswahl wird die Möglichkeit zur Briefwahl erfahrungsgemäß gut genutzt. Daher folgt hier ein Hinweis auf die einzuhaltenden Fristen. Hierbei sind immer einige Tage für den Transport durch die Deutsche Post zu berücksichtigen.

Bis Mittwoch, 15. März, 11 Uhr, kann noch online ein Briefwahlantrag gestellt werden unter <http://www.briefwahl-muenchen.de>.

**Wahl des Migrationsbeirates  
19. März 2023**

Die Briefwahlunterlagen können alternativ bis Freitag, 17. März, 12 Uhr, persönlich in einer der Ausgabestellen oder im Wahlamt abgeholt werden. Die Adressen und Öffnungszeiten der Ausgabestellen stehen auf der Wahlbenachrichtigung und sind auf [www.muenchen.de/migrationsbeiratswahl](http://www.muenchen.de/migrationsbeiratswahl) zu finden. Es kann auch gleich vor Ort gewählt werden.

Alternativ kann ein Antrag per Post gestellt werden: Hierzu ist das Formular auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung auszufüllen und rechtzeitig ans Wahlamt zu schicken. Auch per E-Mail an [briefwahl.kvr@muenchen.de](mailto:briefwahl.kvr@muenchen.de) kann ein Antrag auf Briefwahl gestellt werden (mit Vornamen, Nachnamen, Geburtsdatum und Adresse).

Zur Briefwahl selbst: Die Briefwahlunterlagen müssen bis spätestens Sonntag, 19. März, 18 Uhr beim Wahlamt sein. Der Wahlbrief kann – ohne Briefmarke – in jeden Briefkasten der Deutschen Post geworfen werden.

Am 19. März kann der Wahlbrief bis 18 Uhr in den Behördenbriefkasten am Kreisverwaltungsreferat, Ruppertstraße 19, oder am Rathaus, Marienplatz 8, eingeworfen werden.

Weitere Informationen zur Wahl sind – in 15 Sprachen – auf der Seite des Wahlamts unter [www.muenchen.de/migrationsbeiratswahl](http://www.muenchen.de/migrationsbeiratswahl) zu finden. Für weitere Fragen ist das Wahlamt telefonisch erreichbar unter 233-96233, per E-Mail an [briefwahl.kvr@muenchen.de](mailto:briefwahl.kvr@muenchen.de).

### **Arbeiten an der Mariensäule auf dem Marienplatz**

(10.3.2023) Das Baureferat renoviert ab Montag, 13. März, den Sockel und die Balustrade der Mariensäule auf dem Marienplatz. Die Natursteinoberflächen sowie die bronzenen Figuren werden gereinigt und konserviert, Fugen saniert und die Inschriften neu gefasst. Die Arbeiten sollen bis Ende März abgeschlossen sein.

Im Dreißigjährigen Krieg ließ Kurfürst Maximilian I. 1638 die Mariensäule auf dem Münchner Marienplatz errichten. Sie wurde am 7. November 1638 durch den Freisinger Bischof eingeweiht. Die vergoldete Marienstatue aus Bronze auf der Säule wurde 1593 für das Grab Wilhelms V. geschaffen und bis 1613 für den Hochaltar der Münchner Frauenkirche verwendet. Die Marienstatue ähnelt der Bronzestatue an der Residenz – Maria steht auf der Mondsichel, sie ist gekrönt und hält in der Linken das segnende Christuskind, in der Rechten ein Zepter. 1639 wurden auf dem Sockel vier Bronzeputten hinzugefügt. Die Heldenputti stehen im Kampf mit vier als Tiere dargestellten Menschheitsplagen. Der Löwe verkörpert den Krieg, der Basilisk – ein Fabelwesen – die Pest, ein Drache den Hunger und eine Schlange den Unglauben. Die Mariensäule galt als Mittelpunkt des Landes. Alle ausgehenden Straßen hatten hier ihren metrischen Nullpunkt. Auch heute bezieht sich die Entfernungsangabe auf Wegweisern nach München auf die Strecke bis zur Mariensäule.

### **Bauzentrum: Online-Vortrag zum Thema Lichtverschmutzung**

(10.3.2023) Das Bauzentrum München lädt in Kooperation mit dem Ökologischen Bildungszentrum München (ÖBZ) am Mittwoch, 15. März, um 18.30 Uhr zum Online-Infoabend „Rettet die Nacht – was jede\*r gegen Lichtverschmutzung tun kann“ ein. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Das Bedürfnis nach mehr Sicherheit in der Nacht mittels hell erleuchteter Umgebung oder aber hinterleuchtete, großflächige Werbetafeln und Schaukasten machen mancherorts die Nacht zum Tage. Es ist dann nicht mehr möglich, den Sternenhimmel zu betrachten oder bei offenen Jalousien zu schlafen. Eine solche nächtliche Lichtumgebung hat aber auch Einfluss auf die Gesundheit und das Ökosystem: Pflanzen und Tiere – insbesondere Insekten und Zugvögel – sind betroffen. Der Licht-Experte Rudi Seibt stellt einfache Maßnahmen gegen die Lichtverschmutzung vor. Er erläutert da-

bei Lösungen, wie insbesondere für Eigenheime, Geschäftshäuser, Schaufenster und Bürogebäude eine angepasste Lichtumgebung darstellbar ist, auch zur Einsparung von Energie, niedrigeren Kosten und für mehr Klimaschutz.

Eine Anmeldung bei der MVHS ist erforderlich. Informationen zur Anmeldung unter [www.mvhs.de/services/anmeldung-und-beratung](http://www.mvhs.de/services/anmeldung-und-beratung). Online-Anmeldung unter [www.mvhs.de/kurse/gesundheit-umwelt-kochkultur/nachhaltig-leben/nachhaltig-im-alltag/nachhaltiger-lebensstil/rettet-die-nacht-was-jede-r-gegen-lichtverschmutzung-tun-kann-460-C-P326158](http://www.mvhs.de/kurse/gesundheit-umwelt-kochkultur/nachhaltig-leben/nachhaltig-im-alltag/nachhaltiger-lebensstil/rettet-die-nacht-was-jede-r-gegen-lichtverschmutzung-tun-kann-460-C-P326158).

Weitere Informationen zum Bauzentrum unter [muenchen.de/bauzentrum](http://muenchen.de/bauzentrum) und [veranstaltungen.muenchen.de/bauzentrum](http://veranstaltungen.muenchen.de/bauzentrum).

### **Waldfriedhof: Eingeschränkte Erreichbarkeit am Montag**

(10.3.2023) Wegen notwendiger Elektroarbeiten ist die Friedhofsverwaltung auf dem Waldfriedhof, Neuer Teil, am Montag, 13. März, in der Zeit von 8 bis 13 Uhr weder telefonisch noch per E-Mail zu erreichen.

### **Stadtmuseum: Online-Führung „Die Kunst des Carl Strathmann“**

(10.3.2023) Am Mittwoch, 15. März, von 18 bis 19 Uhr, können Kunst-Interessierte an der Online-Führung „Jugendstil skurril. Die Kunst des Carl Strathmann“ des Münchner Stadtmuseums in Kooperation mit der Münchner Volkshochschule teilnehmen. Die Kunsthistorikerin Regina Sasse lädt Teilnehmende ein, einen der aufregendsten Jugendstil-Künstler Münchens kennenzulernen und sich von seiner Kunst faszinieren zu lassen.

Carl Strathmann (1866-1939) war Maler, Zeichner, Illustrator und entwarf Möbel und Textilien. Mit seiner ornamentalen Detailverliebtheit schuf er fabelhaft bizarre Bildwelten: Porträts, symbolistische Historienbilder, Exotisches, Karikaturen, Gesellschaftsbilder, Blumenstillleben und kunstgewerbliche Entwürfe. Im Münchner Stadtmuseum befindet sich der künstlerische Nachlass dieses einzigartigen Künstlers, der 2019 in einer vielbeachteten Ausstellung wiederentdeckt wurde.

Die Teilnahme kostet 5 Euro, ermäßigt 3 Euro für Schüler\*innen und Studierende. Die Anmeldung ist erforderlich und telefonisch unter 48006-6239 Montag und Dienstag von 9 bis 13 Uhr sowie Mittwoch ab 14 Uhr oder online unter [www.mvhs.de](http://www.mvhs.de) möglich. Eine Einladungs-E-Mail mit Link erhalten Teilnehmende spätestens am Tag der Veranstaltung. Bitte auch im Spam-Ordner schauen.

Benötigt werden: Tablet oder PC/Laptop mit Headset/Kopfhörer und Mikrofon – gute Internetverbindung (min. 512 Kbit/s) – Aktuelle Browserversion (Chrome, Edge, Firefox, Safari)



### **Stadt gedenkt Adolf Hieber zum 125. Geburtstag**

(10.3.2023) Die Stadt München legt zum 125. Geburtstag von Adolf Hieber am Mittwoch, 15. März, an seinem Grab (AT, 73-W-6) im Waldfriedhof, Fürstenrieder Straße 288, einen Gedenkkranz nieder.

Adolf Hieber war Musikverleger sowie Zweiter Bürgermeister (1956-1960) der Stadt München, darüber hinaus zweiter Vorsitzender des Bayerischen Einzelhandelsverbandes.

### **Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche**

#### ***Dienstag, 14. März***

9.30 Uhr Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft –  
Großer Sitzungssaal

#### ***Mittwoch, 15. März***

9.30 Uhr Mobilitätsausschuss –  
Großer Sitzungssaal

13.30 Uhr Verwaltungs- und Personalausschuss –  
Großer Sitzungssaal

15.30 Uhr IT-Ausschuss – Großer Sitzungssaal

#### ***Donnerstag, 16. März***

9.30 Uhr Sozialausschuss – Großer Sitzungssaal



# Baustellen aktuell

## Freitag, 10. März 2023

### **Riemer Straße (Trudering-Riem)**

Das Baureferat baut in mehreren Bauphasen die Bushaltestelle „Graf-Lehndorff-Straße“ barrierefrei um.

**Von Mittwoch, 15. März, bis Mittwoch, 31. Mai**, besteht eine Wechselverkehrsregelung mit einer Ampel.

Die Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen können die Baustelle passieren.

### **Ratzingerplatz (Obersendling)**

Das Baureferat baut in mehreren Bauphasen die Fußgängerunterführung zurück.

**Von Montag, 13. März, bis Mitte April** besteht vor den Ampeln der Aidenbachstraße und der Boschetsrieder Straße ein vermindertes Fahrspurangebot. Die üblichen Abbiegemöglichkeiten bleiben aber bestehen.

Die Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen können die Baustelle passieren.

### **Peter-Auzinger-Straße / Tegernseer Landstraße / Stadelheimer Straße (Neuharlaching)**

Das Baureferat führt Straßenbauarbeiten in mehreren Bauphasen durch und baut die südliche Peter-Auzinger-Straße zwischen der Weyarner Straße und der Tegernseer Landstraße um.

**Von Montag, 13. März, bis Mitte April** wird in der Peter-Auzinger-Straße zwischen der Weyarnstraße und der Tegernseer Landstraße eine Fahrspur für den Autoverkehr in Fahrtrichtung Ost gesperrt. Es verbleiben im Kreuzungsbereich zwei Fahrspuren und die Linksabbiegespur.

Die Weyarner Straße wird zwischen der Schlierachstraße und der Peter-Auzinger-Straße für den Autoverkehr gesperrt. In der Stadelheimer Straße wird eine der zwei Linksabbiegespuren in die Tegernseer Landstraße in Fahrtrichtung Süd gesperrt, eine Linksabbiegespur verbleibt. In der Tegernseer Landstraße verbleibt in Fahrtrichtung Süd für den Autoverkehr eine von zwei Fahrspuren.

Zusätzlich sind für Asphaltierungsarbeiten in **Nachtarbeit von 22 bis 5 Uhr** die Abbiegemöglichkeiten für den Autoverkehr im Kreuzungsbereich eingeschränkt oder zeitweise gesperrt. In diesen Fällen wird der Fahrverkehr über das untergeordnete Straßennetz umgeleitet.

Die Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen können die Baustelle passieren.

### **Stadelheimer Straße Höhe Traunsteiner- bzw. Schwarzenbergstraße (Stadelheim)**

Die Stadtwerke München bauen in mehreren Bauphasen eine Fernwärmeleitung neu.

**Von Freitag, 17. März, bis Ende Mai** fällt eine Fahrspur durch die Baustelle weg. Eine Geradeausfahrspur bleibt erhalten.

Die Traunsteiner Straße wird in einer Bauphase vollgesperrt.

Die Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen können die Baustelle passieren.

### **Wotanstraße/Laimer Unterführung (Laim/Neuhausen-Nymphenburg)**

Die Deutsche Bahn führt derzeit Bauarbeiten im Bereich der Laimer Unterführung durch. Aktuell laufen die Aushubarbeiten für den südlichen Abschnitt. Dazu wird das Bestandsbauwerk mit Stahlbändern verstärkt.

**Von Montag, 13. März, bis voraussichtlich Montag, 22. Mai**, wird die Laimer Unterführung daher für den Kfz-Verkehr gesperrt werden. Es wird eine Umleitung über die Landsberger Straße, Friedenheimer Brücke, Wilhelm-Hale-Straße und Arnulfstraße eingerichtet. Bei den Buslinien 51, 151, 168 und N78 kommt es zu Umleitungen und Haltestellenverlegungen. Weitere Informationen dazu gibt es unter [www.mvg.de/laimer-unterfuehrung](http://www.mvg.de/laimer-unterfuehrung).

Für Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen bleibt die Unterführung weiterhin zugänglich. Auch die S-Bahn-Station Laim ist ohne Einschränkungen erreichbar.



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Freitag, 10. März 2023

## **Zweite Stufe des Dieselfahrverbots: Welche Informationen hat der Oberbürgermeister?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Hans Hammer, Hans-Peter Mehling, Manuel Pretzl und Sebastian Schall (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 8.3.2023

## **Kleingartenanlage SW 52 in eine Daueranlage umwandeln**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Alexandra Gaßmann und Matthias Stadler (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 7.7.2022

**Zweite Stufe des Dieselfahrverbots: Welche Informationen hat der Oberbürgermeister?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Hans Hammer, Hans-Peter Mehling, Manuel Pretzl und Sebastian Schall (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 8.3.2023

**Antwort Oberbürgermeister Dieter Reiter:**

In Ihrer Anfrage vom 8.3.2023 führen Sie folgenden Sachverhalt aus:  
*„Laut aktueller Presseberichterstattung hat der Münchner Oberbürgermeister Dieter Reiter am 15.2.2023 im Münchner Presseclub zum von der grün-roten Rathausmehrheit beschlossenen Dieselfahrverbot das Folgende ausgeführt: ‚Stufe zwei werden wir wahrscheinlich nicht brauchen‘. Diese Aussagen stimmen hoffnungsfroh, dass die Münchnerinnen und Münchner doch nicht so stark vom Dieselfahrverbot betroffen sein werden wie gedacht, werfen aber gleichzeitig Fragen auf.“*

Im Einzelnen richteten Sie folgende Fragen an mich:

**Frage 1:**

*Auf welche (neuen) Erkenntnisse stützt der Oberbürgermeister seine Prognose, dass Stufe zwei wahrscheinlich nicht gebraucht wird?*

**Frage 2:**

*Wann werden dem Stadtrat und der interessierten Münchner Öffentlichkeit diese Erkenntnisse zugänglich gemacht? Es handelt sich hierbei immerhin um eine Regelung, die sehr viele Münchnerinnen und Münchner betrifft und die zu den umstrittensten Beschlüssen des Stadtrates seit langer Zeit zählt.*

**Frage 3:**

*Sind im Lichte der neuen Erkenntnisse generell doch andere Lösungen als das bestehende Dieselfahrverbot denkbar?*

**Frage 4:**

*Die Aussagen des Oberbürgermeisters suggerieren – entgegen der am 3.3.2023 veröffentlichten Messergebnisse –, dass die Grenzwertüberschreitungen in kurzer Zeit stark gesunken sind. Wurden die früher verworfenen, milderer Alternativen zum Dieselfahrverbot vor diesem Hintergrund noch einmal geprüft?*



**Antwort:**

Ich erlaube mir, die einzelnen Fragen zusammengefasst wie folgt zu beantworten:

Meine Aussagen im Münchner Presseclub am 15.2.2023 stützen sich auf keine neuen Erkenntnisse, sondern auf die aktuell für das Jahr 2022 veröffentlichten Messergebnisse der 42 städtischen und fünf staatlichen Messstellen.

Wie Ihnen bekannt ist, sind bei nunmehr noch zwei Messstationen, an der Landshuter Allee und der Tegernseer Landstraße, Überschreitungen des Jahresmittelgrenzwerts für Stickstoffdioxid festzustellen – mit sinkender Tendenz. Darauf aufbauend und mit den derzeit gültigen Regelungen verbinde ich die Hoffnung, dass sich dieser Trend verstärkt und entsprechende Messergebnisse vorausgesetzt, den Münchnerinnen und Münchnern weitere Einschränkungen erspart bleiben.

Neue Erkenntnisse werden erst nach Abschluss der ersten Evaluationsphase nach dem 31.7.2023 vorliegen, wenn das Referat für Klima- und Umweltschutz den Stadtrat mit den dann aktuellsten Messergebnissen und daran sicherlich anknüpfend mit einem Vorschlag für das weitere Vorgehen befassen wird.

**Kleingartenanlage SW 52 in eine Daueranlage umwandeln**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Alexandra Gaßmann und Matthias Stadler  
(Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 7.7.2022

**Antwort Baureferentin Dr.-Ing Jeanne-Marie Ehbauer:**

Sie haben am 7.7.2022 Folgendes beantragt:

*„Die Landeshauptstadt München wird aufgefordert, die Kleingartenanlage SW 52, Wilhelm-Riehl-Straße 50, in Zusammenarbeit mit dem Kleingartenverband München e.V. in eine Daueranlage umzuwandeln.“*

Sie begründen dies damit, dass die Umwandlung der Kleingartenanlage SW 52 in eine Daueranlage bisher wegen der nicht geklärten möglichen Verlängerung der Brantstraße, die die Kleingartenanlage gequert hätte, negativ beschieden wurde. Nach Wegfall dieses Straßenprojektes könnte eine Umwandlung in eine Daueranlage angegangen werden, die für die Pachtenden eine große Sicherheit bringen würde.

Ihr Einverständnis vorausgesetzt, erlauben wir uns den Antrag als Brief zu beantworten.

Mit Beschluss des Bauausschusses (SV Nr. 14-20/V 12972) vom 17.9.2019 hat der Stadtrat der vertraglichen Anpassung der acht verbliebenen Zeitkleingartenanlagen an die Bedingungen für Dauerkleingartenanlagen zugestimmt. Mit der vertraglichen Anpassung der verbliebenen Zeitkleingartenanlagen an die Bedingungen für Dauerkleingartenanlagen wird auch ohne Umwidmung die gewünschte finanzielle Gleichbehandlung aller Münchner Pächterinnen und Pächter ermöglicht.

Auch hinsichtlich der planungsrechtlichen Sicherheit der Zeitkleingartenanlagen kommt die Rechtsabteilung des Kommunalreferates zum Ergebnis, „dass Pachtverträge über Kleingartenanlagen, die bereits vor dem 1.4.1983 verpachtet worden sind und bei denen die Landeshauptstadt München zum Stichtag 1.4.1983 Eigentümerin der kleingärtnerisch genutzten Fläche war, wie Verträge über Dauerkleingartenanlagen zu behandeln (vgl. § 16 Abs. 2 i.V.m. § 22 BKleingG) sind“.

Die Voraussetzung ist auch für die Kleingartenanlage SW 52 Wilhelm-Riehl-Straße 50 erfüllt.



Zusammenfassend ist festzustellen, dass alle sich im Eigentum der Landeshauptstadt München befindlichen Dauer- und Zeitkleingartenanlagen finanziell und rechtlich gleichgestellt sind.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten.  
Wir gehen davon aus, dass der Antrag damit abschließend behandelt ist.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Freitag, 10. März 2023

## **München smart und mobil I**

### **Wann wird die MVGO-App um Carsharing erweitert?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Sabine Bär, Ulrike Grimm und Hans Hammer (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

## **München smart und mobil II**

### **MobilityCoins**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sabine Bär und Hans Hammer (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

## **München smart und mobil III**

### **Smarte Straßenlaternen – Parkleitsystem**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sabine Bär, Alexandra Gaßmann und Hans-Peter Mehling (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

## **München smart und mobil IV**

### **Barrierefreie Spielgeräte leichter ausfindig machen**

Antrag Stadträtinnen Sabine Bär, Beatrix Burkhardt, Alexandra Gaßmann und Heike Kainz (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)



## ANFRAGE

An Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



10.03.2023

### München smart und mobil I

#### Wann wird die MVGO-App um Carsharing erweitert?

Die MVGO-App stellt ein umfangreiches Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln sowie im Bereich der Fahrrad- und E-Rollermobilität bereit. Laut der Homepage der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) ist es zudem geplant, dass die MVGO-App zukünftig auch Carsharing integriert. Bisher ist dies aber noch nicht geschehen. Eine auch in Zukunft erfolgreiche, integrierte Mobilitätsapp sollte möglichst alle verfügbaren Mobilitätsformen enthalten, um den Nutzerinnen und Nutzern eine Optimierung ihrer persönlichen Wege zu jeder Tages- und Nachtzeit zu ermöglichen.

Die Integration mehrerer Carsharing-Anbieter in die MVGO-App ermöglicht eine größere und verbesserte Abdeckung des Gebietes. Daher fragen wir den Oberbürgermeister:

1. Wann sollen die Standorte von Carsharing-Anbieter in die MVGO-App integriert sein?
2. Ist es möglich, alle Carsharing-Anbieter zu integrieren?

**Sabine Bär (Initiative)**

Stadträtin

**Hans Hammer**

Stadtrat

**Ulrike Grimm**

Stadträtin

## ANTRAG

An Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



10.03.2023

### München smart und mobil II MobilityCoins

Der Oberbürgermeister wird gebeten, die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) bei der Einführung von MobilityCoins in der MVGO-App zu motivieren. Weiterhin ist in der App eine Auswahlanzeige zu den CO<sub>2</sub>-ärmsten, schnellsten und günstigsten Fortbewegungsmöglichkeiten zu realisieren, um Münchnerinnen und Münchnern für eine möglichst CO<sub>2</sub>-sparsame Mobilität zu sensibilisieren. Ziel ist es, Anreize zu schaffen, sich CO<sub>2</sub>-arm fortzubewegen.

### Begründung

Es soll bei jeder neuen Anmeldung in das MobilityCoins-Programm der MVGO-App ein Budget von MobilityCoins zur Verfügung gestellt werden, das aber sehr klein ist. Weitere MobilityCoins müssen erkaufte werden. MobilityCoins können auch über ein Bonus-System erworben werden, indem die CO<sub>2</sub>-sparsamste Fortbewegungsmöglichkeit gewählt wurde. Dazu ist es nötig, eine Anzeige einzubauen, die alle Fortbewegungsmittel im CO<sub>2</sub>-Vergleich zeigt. Zudem soll ein Vergleich der Reisedauer und der Reisekosten aufgezeigt werden. Das bietet die maximale Vergleichsmöglichkeit und Transparenz für die Kundinnen und Kunden.

Den Verkehr der Zukunft steuern wir nicht mit Verboten, sondern mit intelligenten Anreizen. Dieses Instrument ist marktbasiert aus zwei wesentlichen Gründen: (1) um eine möglichst effiziente, ressourcenschonende und emissionsarme Allokation der Mobilitätsmittel zu erzielen („Anreize statt Verbote“); (2) um Nutzern Handlungsspielraum und Wahlmöglichkeiten in der Auswahl ihres Verkehrsmittels zu überlassen und den Raum für Innovation von Unternehmen nicht zu sehr einzuschränken (Technologiefreiheit).

**Sabine Bär (Initiative)**

Stadträtin

**Hans Hammer**

Stadtrat

## ANTRAG

An Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



10.03.2023

### München smart und mobil III Smarte Straßenlaternen – Parkleitsystem

Das Baureferat wird gebeten, eine „Straße der Zukunft“ als Modellprojekt mit smarten Straßenlaternen auszustatten, die mit spezieller Sensortechnik bei der Parkplatzsuche helfen.

#### Begründung

In einigen Städten, wie z.B. Düsseldorf, wird mit Hilfe von Sensoren an den Laternen die Belegung von Parkplätzen erfasst und in Echtzeit ins Internet übertragen. So können Autofahrer per Smartphone erkennen, wo sich freie Parkplätze befinden.

In München gibt es durch Umbauten von Straßen und die Erstellung von breiteren Radwegen immer weniger öffentliche Parkplätze. Der zunehmende Parksuchverkehr im Münchner Stadtbereich führt zu Staubildung auf den Zufahrtswegen und Lärm- und Umweltbelastungen. Ein hoher Teil der Fahrtzeit wird im Innenstadtbereich mit der Parkplatzsuche verbracht. Ein dynamisches Parkleitsystem kann hier Abhilfe schaffen. Durch gezielte Information über Ort und Anzahl der freien Stellplätze führt es den Verkehrsteilnehmer ohne Umwege zum nächsten freien Parkplatz.

Um Suchverkehre zu verhindern, ist der Einsatz von Sensortechnik zur Überwachung der Parkplatzbelegung auch aus ökologischer Hinsicht zu empfehlen.

Um auch in München einen Versuch zu starten, soll ein geeigneter Modellprojektbereich ausgewählt werden und wie am Beispiel Düsseldorf realisiert werden.

**Sabine Bär (Initiative)**

Stadträtin

**Alexandra Gaßmann**

Stadträtin

**Hans-Peter Mehling**

Stadtrat

## ANTRAG

An Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



10.03.2023

### München smart und mobil IV Barrierefreie Spielgeräte leichter auffindig machen

Das Baureferat wird gebeten, seine Internetseite [www.spielplatz-muenchen.de](http://www.spielplatz-muenchen.de) um eine Suchfunktion für barrierefreie Spielgeräte auf städtischen Spielplätzen für Menschen mit Behinderung zu ergänzen.

#### Begründung

Die Landeshauptstadt München ist vorbildlich bei der Erstellung und Erneuerung von Spielplätzen. Es wird eine große Vielfalt von Spielgeräten angeboten und darauf geachtet, dass es Spielgeräte für verschiedene Altersgruppen, Geschlechter und auch für Menschen mit körperlichen Einschränkungen gibt. Leider gibt es auf der Seite [www.spielplatz-muenchen.de](http://www.spielplatz-muenchen.de) bisher keine Suchfunktion, die eine Suche nach Barrierefreiheit ermöglicht.

Die bestehende Suche nach Ausstattung, wie z.B. nach Wasserspiel, Tischtennis oder Bolzplatz, oder auch nach Altersgruppe, soll um das Suchmerkmal „Barrierefreiheit“ ergänzt werden.

Es fehlt bisher eine Übersicht zu den Spielplätzen, die Spielgeräte führen, die speziell für Kinder und Erwachsenen mit Behinderung geeignet sind, wie z.B. Nestschaukeln oder rollstuhlgerechte Karusselle. Dabei soll auf eine Ausweisung auch nach verschiedenen Nutzergruppen geachtet werden, wie z.B., wenn die Seh- oder die Gehfähigkeit eingeschränkt ist etc.

**Sabine Bär (Initiative)**

Stadträtin

**Alexandra Gaßmann**

Stadträtin

**Beatrix Burkhardt**

Stadträtin

**Heike Kainz**

Stadträtin

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Freitag, 10. März 2023

## **Bad Georgenschwaige geht in die Zukunft mit CO<sub>2</sub>-Neutralität und Barrierefreiheit**

Pressemitteilung SWM

## **Warnstreik in den Bädern am 11./12. März**

Pressemitteilung SWM

## **Eislauf-Fläche im Prinze geschlossen**

Pressemitteilung SWM

## **Bus 52: Umleitung am Sendlinger Tor**

Pressemitteilung MVG

## **Endspurt der Instrumenten-Spendenaktion im Gasteig HP8 Instrumente suchen Mitreisende nach Afrika**

Pressemitteilung Gasteig München GmbH

(teilweise voraus)  
**Bad Georgenschwaige geht in die Zukunft mit  
CO<sub>2</sub>-Neutralität und Barrierefreiheit**

(10.3.2023) Schweres Gerät im Bad Georgenschwaige: Die alten Gebäude werden aktuell abgebrochen. Dadurch entsteht hier Platz für etwas Neues: Das Freibad wird umgestaltet und zugleich zum CO<sub>2</sub>-neutralen Naturbad weiterentwickelt. Im Laufe der Sommersaison 2024 soll es voraussichtlich wiederöffnet werden.



Die Umkleidegebäude im Bad Georgenschwaige werden abgebrochen, auch die Fliesen der Wandverkleidung weichen. Rechtes Bild: Nicole Gargitter von der SWM Bäderleitung. Im Frühjahr starten die Rohbauarbeiten für die Neubauten. Fotos: SWM

In diesem Bad erfolgt die Wasseraufbereitung künftig biologisch – wie heute schon im Naturbad Maria Einsiedel. Kernstück der Wasseraufbereitung wird ein rund 1000 Quadratmeter großer Bodenfilter mit Schilfbereich im Süden des Geländes sein. Das gesamte Badewasser durchläuft den Bodenfilter etwa sechs Mal täglich.

Auch künftig gibt es drei Becken. Das Schwimmerbecken bekommt für die Barrierefreiheit eine Rollstuhlrampe. Am benachbarten Nichtschwimmerbecken sind ein „Strandeinstieg“ und ein zentraler Holzsteg zum Sitzen in der Mitte vorgesehen. Der



Kinderbereich mit Planschbecken wird in der Nähe der Beckenlandschaft erstellt. Als neue Attraktion kommt eine separate Breitenwellenrutsche.

Die Umkleiden werden nördlich der Becken neu aufgebaut, näher am Wasser. Modernisiert wird auch der Eingangsbereich mit einer kleinen Gastronomie: Anstelle des jetzigen Kiosks ist eine Versorgungsstation vorgesehen, die auch für Besucher geöffnet wird, die nicht ins Bad möchten.

### **Umbau in ein CO<sub>2</sub>-neutrales Bad**



Ausblick auf das neue Bad Georgenschwaige: So soll der zentrale Aufenthaltsbereich mit der Kaltumkleide an der Baderplatte aussehen.

Visualisierung:  
straubarchitekten

Die Planung liegt in Händen von Straub Architekten BDA. Schon beim Bauen gelten ökologische Kriterien. Als Baumaterial wird Holz verwendet. Durch die Elementbauweise ist ein Recycling der Baustoffe möglich. Weitgehend wird auch die „graue Energie“ aus dem Bestand genutzt, etwa durch den Erhalt der Beckenlandschaft, von Technikellern oder dem Kassengebäude. Der wertvolle Baumbestand bleibt unter Aufsicht einer ökologischen Baubegleitung erhalten.

Eine Photovoltaik-Anlage erzeugt den Strom für die Umwälzpumpen und eine Wärmepumpe. Damit kann die Beckentemperatur konstant auf 22°C gehalten werden.

Auch der Betrieb des Bads Georgenschwaige wird künftig ganzheitlich ökologisch ausgerichtet.

Nicole Gargitter von der SWM Bäderleitung: „Im Bad Georgenschwaige entsteht etwas Tolles, auf das wir uns sehr freuen: Auf dem wunderschönen traditionsreichen Gelände wird eine

moderne, barrierefreie Badelandschaft das neue Freibaderlebnis prägen. Wir wissen vom Naturbad Maria Einsiedel, dass viele Badegäste das Schwimmen in chlorfreiem Wasser besonders schätzen. Bald können wir das in München an zwei Standorten anbieten. Gleichzeitig ist dieser aufwändige Umbau unser Auftakt für das Vorhaben, alle unsere Bäder auf CO<sub>2</sub>-neutralen Betrieb umzustellen: Bis 2040 möchten wir das an allen Standorten geschafft haben.“

Diese und weitere Fotos unter [www.swm.de/presse](http://www.swm.de/presse)



(teilweise voraus)

## **Warnstreik in den Bädern am 11. / 12. März**

(10.3.2023) Die Gewerkschaft Verdi hat im Zuge der aktuellen Tarifverhandlungen im Öffentlichen Dienst die Beschäftigten im Bäderbereich der Stadtwerke München (SWM) für Samstag, 11. und Sonntag, 12. März zum Warnstreik aufgerufen.

Der bestreikte Bereich SWM Bäder weiß nicht, wie viele Beschäftigte dem Aufruf folgen werden. Daher können die SWM leider keine Vorhersagen über den Bäderbetrieb an diesem Wochenende treffen. Er ist abhängig von der Zahl der Personen, die ihren Dienst antreten. Es kann nicht garantiert werden, dass alle Bäder/Saunen öffnen bzw. dass in geöffneten Bädern der vollumfängliche Betrieb stattfinden kann.

(teilweise voraus)

## Eislauf-Fläche im Prinze geschlossen

(10.3.2023) Die Eislaufsaison 2023 im Prinzregentenstadion ist beendet: Angesichts der warmen Temperaturen mit Wind kann die Kältemaschine nicht mehr genügend Energie aufbringen. Daher musste die Eislauf-Fläche am Donnerstagmittag kurzfristig geschlossen werden und wird aufgrund der Wettervorhersage in dieser Saison auch nicht wieder geöffnet. Für die Freibadsaison wird dort wieder die Sand- und Beachvolleyball-Fläche eingerichtet.

In der Wintersaison 2022/23 zählten die SWM mehr als 62.300 Eislaufgäste – eine erfreuliche Bilanz. 2019, im letzten Jahr vor den coronabedingten Einschränkungen, waren es rund 66.800 Besucher bei einem früheren Saisonstart schon im November. „Wir freuen uns, dass die Besucherinnen und Besucher so zahlreich unser Eislaufangebot unter freiem Himmel wahrgenommen haben! Im Prinze geht es im Frühjahr mit dem Start der Freibadsaison weiter. Die Sauna muss aufgrund des Brandes leider noch das ganze Jahr geschlossen bleiben“, erklären Nicole Gargitter und Clara Kronberger von der SWM Bäderleitung.

# MVG Information für die Medien

10.3.2023

## Bus 52: Umleitung am Sendlinger Tor

Wegen der Straßenbauarbeiten im Kreuzungsbereich am Sendlinger Tor muss die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) ab Montag, 13. März, bis voraussichtlich Sonntag, 29. Oktober, den Bus 52 in Richtung Tierpark zwischen Sendlinger Tor und Blumenstraße umleiten.

Die Haltestellen St.-Jakobs-Platz, Marienplatz (Rindermarkt) und Viktualienmarkt entfallen in Richtung Tierpark. Die Endhaltestelle Sendlinger Tor ist verlegt, der Bus hält An der Hauptfeuerwache Ecke Blumenstraße/Roßmarkt

Die Haltestelle Sendlinger Tor des Bus 62 in Richtung Marienplatz sowie der Nachtlinien N40, N41 und N45 in Richtung Karlsplatz (Stachus) wird in die Parkbucht vor der Einmündung Fliegenstraße verlegt.

Die MVG informiert ihre Fahrgäste unter anderem mit Aushängen und Tickertexten an den Haltestellen über die Änderungen. Alle Informationen sind außerdem auch auf [mvg.de](https://www.mvg.de) sowie in der App „MVG Fahrinfo München“ abrufbar.

### Herausgeber

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: [presse@swm.de](mailto:presse@swm.de)  
[www.swm.de](http://www.swm.de)

### Ansprechpartner

Pressereferent Bereich MVG  
Maximilian Kaltner  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: [presse@mvg.de](mailto:presse@mvg.de)  
[www.mvg.de](http://www.mvg.de)



Diese Instrumente suchen Mitreisende nach Afrika © Benedikt Feiten

## Endspurt der Instrumenten-Spendenaktion im Gasteig HP8

# Instrumente suchen Mitreisende nach Afrika

**Sie sitzen in der Isarphilharmonie und warten: Zahlreiche Instrumente wurden bereits im Gasteig HP8 abgegeben, um nach Afrika zu reisen und dort im „Lab Uganda“ ein neues Leben zu beginnen. Ihr Problem: Der Container ist noch nicht voll. Die Abfahrt verzögert sich. Wer kann helfen?**

„Wir haben über DHL die einmalige Chance, einen kompletten Container mit Instrumenten nach Afrika zu bringen“, sagt **Annette Davidson** von **Music Connects**. „Es wäre wahnsinnig schade, ihn loszuschicken, bevor er randvoll ist!“

Music Connects ist ein Münchner Verein von Ehrenamtlichen, der in Uganda ein einzigartiges Projekt initiiert hat. Durch das **„Lab Uganda“** erhalten in BidiBidi, einer der größten Flüchtlingsiedlungen der Welt, mehr als 500 Menschen regelmäßig Musikunterricht. Ein umgebauter Lkw mit Bühne, Tonstudio und Instrumenten fährt täglich durch die Siedlung und ist Musikschule, Studio und Kommunikationsort zugleich.

Rund 80 gebrauchte Musikinstrumente wurden in den letzten Wochen bereits im Gasteig HP8 abgegeben. „Das ist phänomenal“, so Annette Davidson, „aber wir könnten noch viel mehr gebrauchen.“ Sie ist gerade aus Uganda zurückgekehrt und weiß, wie groß der Bedarf ist. Seit über einem Jahr verbessert der Kulturtruck das Leben der Menschen dort. Er schafft Arbeitsplätze, Perspektiven, Lebensmut. „Die Kinder laufen oft viele Stunden, um am Unterricht teilzunehmen. Was sie sich aber am meisten wünschen, ist selbst ein Instrument zu haben, um üben zu können“, sagt Annette Davidson.

Unterstützt wird das „Lab Uganda“ vom Gasteig: „Dieses Projekt ermöglicht ganz genau das, was wir als unsere Kernaufgabe sehen: Kultur für alle“, sagt **Gasteig-Geschäftsführer Max Wagner**. „Der Container soll bis zur Decke mit Instrumenten gefüllt sein, um möglichst vielen Menschen den Zugang zur Musik zu ermöglichen.“

Wer jetzt noch Instrumente spendet, kann gleich zwei gute Dinge auf einmal tun: Einem alten Instrument ein neues Leben und den Flüchtlingen in BidiBidi ein wenig mehr Perspektive schenken. Bis zum **31. März** wird noch gesammelt – dann geht es los Richtung Uganda.

Gesucht werden: **Trompeten, Posaunen, Euphonien, Alt- und Tenorhörner**. Auch **Tuben** und **Mundstücke**. Außerdem werden **akustische und elektrische Gitarren, Keyboards** und **Drumsets** benötigt. Kleine Macken sind dabei völlig unwichtig, solange die Instrumente noch spielbar sind.

Abgegeben werden können die Instrumente noch bis Ende März **täglich zwischen 10:00 und 20:30 Uhr** am **Infoschalter** in der **Halle E des Gasteig HP8** bei München Ticket.

Falls eine Musikschule oder ein Orchester viele Instrumente auf einmal spenden will, kann man sich direkt an Annette Davidson unter 0176/38640424 oder [annette.davidson@musicconnects.world](mailto:annette.davidson@musicconnects.world) wenden.

**Pressefotos** zum Download finden Sie im Pressebereich unserer Webseite unter [www.gasteig.de/pressefotos](http://www.gasteig.de/pressefotos).

Weitere Informationen zu „Lab Uganda“ finden Sie unter [MUSIC CONNECTS - Musik für Geflüchtete](#).

## **Pressekontakt**

Michael Amtmann

Leiter Kommunikation / Pressesprecher

Melanie Brandl

Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 (0)89 480 98-161

[presse@gasteig.de](mailto:presse@gasteig.de)

Geschäftsführer: Max Wagner | Vorsitzende des Aufsichtsrats: Bürgermeisterin Katrin Habenschaden | Sitz der Gesellschaft: München | Registergericht: Amtsgericht München HRB 68 399 | USt-IdNr.: 129353868 | Finanzamt München | Beteiligungsgesellschaft der Landeshauptstadt München | Gasteig München GmbH | Rosenheimer Straße 5 | 81667 München | Tel.: +49 (0)89.4 80 98-131 | Fax: +49 (0)89.4 80 98-1000 | E-Mail: [presse@gasteig.de](mailto:presse@gasteig.de)